

# Die Anbetung der Gottesmutter durch den Hl. Kasimir

Witebsk - vor 1772

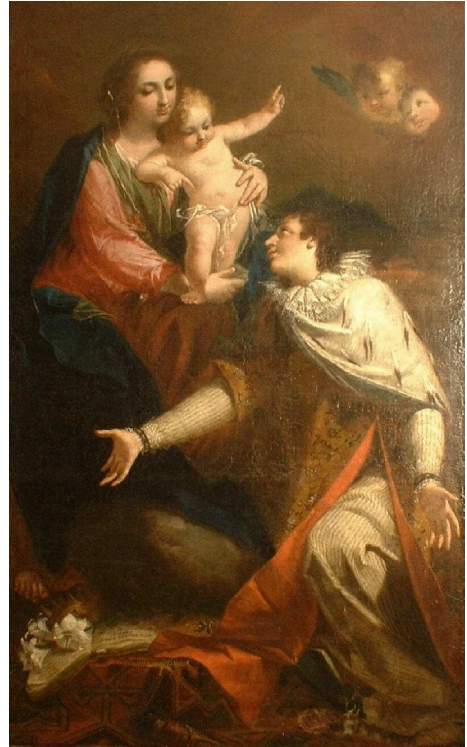
Das Gemälde befindet sich seit über 80 Jahren im Privatbesitz; es wurde während dieser Zeit niemals öffentlich gezeigt.

## Provenienz

Der Text in einer Kartusche, auf der Rückseite der Leinwand, bestätigt **Saverio Dalla Rosa aus Verona** als seinen Maler. Ursprünglich wurde das Bild für die katholische Jesus-Kirche in Witebsk, damals in Polnisch-Litauen, geschaffen. Bereits durch die Erste Teilung Polens, 1772, fiel Witebsk an Russland; in der Folge wurden die katholischen zu orthodoxen Kirchen umgeweiht und umgestaltet. In den nächsten 150 Jahren gelangte das Bild bis nach



Westdeutschland, wo es, vor 1925, von dem Kunstmaler und Graphiker Max Aurich erworben wurde. 1951 wurde die Existenz des Bildes der Direktion der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen bekannt gemacht; seit 1960 befindet es sich ununterbrochen in Bayern. Maße: 0,9 m x 1,45 m. Öl/Leinwand/Leinwand



**Weltbekannt ist Saverio Dalla Rosas Gemälde „Mozart in Verona“**

## Kasimir (Kazimierz) von Polen und seine Ikonographie

Der Hl. Kasimir ist Patron Polens und Litauens, der Jugend und des Malteser Ritterordens, gegen Pest, Religions- und Vaterlandsfeinde. Die Grablege Kasimirs befindet sich in Vilnius in Litauen; im ganzen Land wird sein Gedenktag, der 4. März, festlich begangen. S. Biographie im Ökumenischen Heiligenlexikon. Zu Kasimirs Ikonographie s. Lexikon der christlichen Ikonographie, Freiburg 1994, Bd. 7, S. 283f.